

Er erscheint täglich  
nachmittags mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis  
monatlich 50 P., 1/2 Jährl. 1.50 M.  
jährlich, frei ins Haus. Durch  
die Post bezogen 1.65 M.

„Die Neue Welt“  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht beziehbar, kostet  
monatlich 10 P., 1/2 Jährlich 30 P.

# Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Desslich-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Vöbergasse.

Telegramm-Adresse: Volksblatt Halleaale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 280.

Sonntag den 1. Dezember 1894.

5. Jahrg.

## Arbeiter! Parteigenossen! Trinkt kein Deffauer Waldschlößchen-Bier. Weidet alles Berliner Bier.

### Parteigenossen!

Der Beginn des Dezember bietet jedem Freunde unseres Blattes Gelegenheit, für weitere Verbreitung des Parteiprogramms thätig zu sein.

Wie notwendig es ist, daß die Gleichgültigen aufgerufen, die Widerstreben befehligt werden, empfindet jeder, der in unserer Reihen steht. Die herrschende Macht des Proletariats liegt lediglich in der allmählichen Verbreitung seiner Ideen.

Freunde einig! Die Reaktionen aller Schattierungen sind eifrig an der Arbeit, durch neue Anordnungen unsere Kampfzucht aufzubauen. Und hinter dem Geleze gegen die Unzufriedenheiten streben die unerfährlichen Arbeiter ihre Finger aus, um einen neuen Geist in die Reihen des arbeitenden Volkes zu verpflanzen. Der Geist wird ihnen gelingen, wenn das Volk nicht auf seiner Hut ist. Und auch der Militärsoldat geht nach neuer Beute. Dem Volke weniger Rechte, dafür mehr Lasten! Das ist das Kernstück der gegenwärtigen politischen Lage. Da heißt es, sich wappnen. Noch die viele Monate ins Land gegangen sein werden, dürfte das Volk wieder an die Urne gerufen werden zur Wahl seiner Vertreter im Reichstage. Soll es diesmal den volkstümlichen Bewerten wieder gelingen, einen Fortschrittsvertrag zumenschließen wie vor lieben Jahren?

Wenn noch in Erinnerung ist, wie der damalige Reichstag mit den Streitern des Volkes rangab geliebt, wie er sich in den Dienst der niedrigeren Interessen gestellt hat, wie er dagegen mit vornehmlicher Gewandtheit alle Maßnahmen aus dem Wege ging, durch welche die Lage der Arbeiter und Kleinhandwerker, der Beamten und Kleinbauern ein wenig hätte gebessert werden können, der weiß, daß es keine unabwendliche Notwendigkeit ist, mit aller Kraft dahin zu wirken, daß der Reichstag in seiner Vorbereitung begriffene Ueberrumpelung der Verhältnisse nicht zum zweitenmale gelingen darf.

Das beste Mittel, diesen geplanten Schachzug zu vereiteln, liegt in dem Fortschreiten unserer Parteiarbeit immer weitere Verbreitung zu verschaffen. Sei jeder Genosse unmissverständlich und nachdrücklich in den nächsten Kreisen bemüht, im Hause und in der Werkstatt, in seinem Freundes- und Bekanntenkreise unserem Parteiprogramm neue Helfer und Abnehmer zuzuführen.

Doppel und dreifach erhöht ist die Stellung eines sozialdemokratischen Blattes in Bezüge zu den bürgerlichen Parteiprogrammen. Doppelt und dreifach nachdrücklich muß darum auch jedes unsere Freunde für ihr Organ gearbeitet werden. Mit vereinten Kräften! Dieses Vorwortswort hat, wie die Geschichte unserer Partei lehrt, schon manches unmögliche Scheitern möglich gemacht. Galt es nicht dieses Wort!

Redaktion und Verlag des „Volksblatt“,  
Halle a. S., Vöbergasse.

### Mit den Zuständen in Eisleben,

deren Besprechung bekanntlich Geh. Bezugsr. Leinhardt als „grobem Unfug“ verboten wissen wollte, bedingt sich der folgende, anscheinend aus sachverständiger Quelle stammende Artikel der „Leipziger Volkszeitung“:

Bekanntlich ist die Stadt Eisleben am Ostharze seit Anfang dieses Jahres etwa das Opfer einer Reihe von Erderschütterungen, die zuletzt, Mitte Oktober, eine sehr bedroh-

### Ein Held des Geistes und des Schwertes.

Historischer Roman  
aus den Zeiten des deutschen Kaiserreiches  
von A. Otto-Walker.

(Nachdruck verboten.)

Da die Landesknechte sich in geringer Entfernung bereits angesammelt hatten, so beehrte der Aufmarsch seiner langen Zeit.

„Männer!“ rief Filler, vom Pferde herabsteigend, „leidt ihr Willens, in die Dienste der guten und ehrenwerten Stadt Braunschweig zu treten, ihren Gelehen und Machtshabern Treue und Gehoriam zu versprechen nach Pflicht und Gewissen, so wie ich, Euer Hauptmann, es bereits getan habe?“

„Ja, das wollen wir“, erklärten die Leute.

„So nehme ich Euch hiermit in meiner Eigenschaft als erster Bürgermeister der Stadt Braunschweig in den Dienst der Stadt an, gebe mir jeder vorläufig den Handschlag, bis ihr morgen im Marfchall vor dem Kriegsrat förmlich verpflichtet werdet“, ermahnte der Bürgermeister.

Dann für Mann ging nun an den Bürgermeister heran und leistete den verlangten Handschlag, nur Nothor hielt sich zurück.

Der Bürgermeister bemerkte es und fragte: „Ran, und ihr, bisheriger Herr Kommandant, wollt ihr Euch nicht verpflichten lassen?“

„Ich bin Herrn Filler's Diener“, erklärte Nothor, „und verpflichte mich nur, wenn er es durchsagen verlangt.“ „Dieser Mann“, erklärte Filler, „gegen dessen Eintritt in die Dienste der Stadt ich sonst nichts habe, würde nur dann sich hierzu verstehen können, wenn er eine angemessene Stellung zugebilligt erhielte, denn er ist ein tüchtiger, erfahrener Kriegsmann, wie es wenige in Braunschweig geben wird.“ „Das ist etwas Anderes, das müssen wir weiter in Ueber-

liche Stärke erreichen. Nicht minder bekannt ist aber leider, daß über die eigentlichen Ursachen jener Naturerscheinung einigweilen nur Vermutungen umlaufen, Vermutungen, die kein Sachmann für etwas Anderes halten wird, als vielmehr noch vom bösen Geiste und der Angst vor der fastpflicht eingegebene Ängstern und Einstellungen über Verhätungen klar zu tage liegender Thatsachen.

Ohne uns weiter um die Wiederlegung all des in letzter Zeit zu tage geäußerten geologischen Unsinns im geringsten zu kümmern, wollen wir hier die Thatsachen auch für weitere Kreise festlegen.

Eisleben liegt auf dem sogenannten Buntsandstein, und zwar auf dessen unterer Abteilung. Unter diesem lagert die Zechsteinformation, deren unterstes Glied der Kupfer-schiefer ist, jenes Gestein, das wegen eines Gehalts von etwa 3 Proz. Kupfer den Gegenstand des vorigen Bergbaues ausmacht.

Wie anderwärts führt die Zechsteinformation auch in der Eislebener Gegend in größerer Tiefe, dort, wo unter normalen, von der Natur gegebenen Verhältnissen das Wasser der Außenwelt nicht Zutritt hat, Steinalz, und zwar in Form eines mächtigen und aller Wahrscheinlichkeit nach weit ausgedehnten Lagers. Dieses Steinalzlager ist mehrfach nachgewiesen, besonders auch in nächster Nähe des zur Zeit von Erdbeben heimgeuchtes Teiles von Eisleben. Durch gewisse Betriebsarbeiten wurde es dort direkt aufgeschloffen. Dieses Steinalz liegt also unterhalb des Buntsandsteines, aber oberhalb des Kupferschiefers. Nämlich man das Steinalz weg, so entstünde ein Hohlraum, in den alles Darübertiegende hineinrätigen müßte.

Seit fast siebenhundert Jahren baut man den Kupfer-schiefer ab. Früher bewegte sich der Bergbau in den obersten Teilen des im großen Ganzen südlich fallenden (d. h. nach Art einer schiefen Ebene schräg abwärts gegen Süd-osten geneigten) Flözes, und zwar jedesmal nicht tiefer, als man im stonde war, durch meistens im Flöz entlang geführte, an der Tagesoberfläche ausmündende Stollen den oft sehr reichlichen Wasserneigen einen natürlichen Abfluß zu bieten. So wurden im Laufe der Jahrhunderte eine ganze Anzahl solcher Stollen, immer einer tiefer als der andere, angelegt. Der jüngste, tiefste und endgültig letzte ist der berühmte, über 31 Kilometer lange Schlüsselstollen. Er mündet bei Friedeburg an der Saale aus.

Der reichend schnelle Fortschritt des Bergbaues in der jüngsten Zeit hat es mit sich gebracht, daß man den Abbau von Flözteilen unternehmen mußte, die tiefer als der Schlüsselstollen liegen. Da aus diesen Tiefbauen das Wasser nicht mehr von selbst herausläuft, muß man es künstlich durch Dampfmaschinen herausheben, hebt es aber selbstverständlich nicht bis zu tage, sondern nur bis in den Schlüsselstollen. Im Schlüsselstollen fließt also neben dem Wasser, das höheren Niveau entstammt, auch dasjenige des Tiefbaues aus.

Seit zweieinhalb Jahren etwa ist der Tiefbau des Eis-

legung ziehen. Nun befehlt, Herr Filler, daß die Leute ihre Sachen zusammennehmen und uns in die Stadt folgen.“ „Warum wollt ihr das nicht selbst anordnen?“ „Ihr habt ja gesehen, daß sie nur Euren Kommando folgen.“

„Aber jetzt, wo sie verpflichtet sind!“ „So, so, das ist wieder ein anderer Kriegsgebrauch. Alto, Leute, nehmt Eure Sachen zusammen und folgt mir nach der Stadt. Ihr auch, Herr Filler, folgt mir.“

„Wollt ihr mir nicht Urlaub geben, bis ich mein ganzes Lager hier geordnet habe?“ fragte Filler, während die Landesknechte, dem Befehle augenblicklich gehorchend, nach dem Turme eilten.

„Ach ja so“, lachte der Bürgermeister, durch den schnellen Gehoriam der Leute sichtlich in gute Laune versetzt, „ich vergaß ganz, daß ihr mit schwerem Gepäck beauftragt seid, zu welchem ja auch die von Euch so gerühmte Hildegarde gehört. Ich bin jetzt gerade in der Laune, ein vernünftiges Wort mit ihr zu reden. Laßt sie kommen.“

„Geh“, Nothor, und bitte einmal das Fräulein Hildegarde, uns mit ihrem Ergehnen zu bedröen. Nun, Du zögertest, Du machst ein bedeutendes Geschäft? Nothor, es ist etwas geschehen, was ich noch nicht gehört.“

„So ist's, Herr, das Fräulein Warbenwerper ist mit dem Fräulein Hildegarde nach dem Bierengeläch gegegangen, und beide sind nicht wiedergekommen. Ich warnte sie, ich suchte es ihnen zu verbieten, aber Herr, das wißt ihr, die Frauenzimmer lassen sich nichts verbieten. Ich muß leider befürchten, daß sie den Herzoglichen, die den ganzen Tag hier herumgestreift sind, in die Hände fielen.“

„Da haben wir's“, rief Filler unmutig, „diese Mädchen nehmen sie Vernunft an und flattern umher wie die Schmetterlinge. Das geht wieder schone Arbeit. Es ist mir ein

lebener Reviers „eröffnen“, das heißt es strömte mehr Wasser hinein, als die Pumpen herauschaffen konnten. Erst in der letzten Zeit wird man das Wasser allmählich wieder Herr. Nun aber machen sich weitentlich zwei neue Uebelstände bemerkbar: einmal flagt man an der unteren Saale und Elbe über arge Verfallung dieser Flüsse, andererseits beginnt Eisleben einzufrieren.“

Nach den oben skizzierten geologischen und bergbaulichen Verhältnissen war es gemeinam Ursache alles Unheils ein überaus wahrscheinlich: daß durch den Bergbau der Mansfelder Gewerkschaft das vorhandene Steinalzlager hinweggelöst wurde. War diese Annahme richtig, so mußte sich das Salz im Schlüsselstollenwasser vorfinden.

Die hierauf bezüglichen Untersuchungen förderten ein Ergebnis zu tage, von dem man dreifach behaupten kann, daß es in seinen nachstehenden, kalten Zöhlen eine Sachlage enthält, wie sie die Phantasie nicht trauenhafter vorzustellen vermag.

Dem Schlüsselstollen entströmen 76 (sechshundsechzig) Kubimeter Wasser pro Minute.

Dieses Wasser enthält in jedem Liter 111,4 (einhundertelf) resp. Zehntel Gramm Gesteins.

Dieses Gestein ist fast reines, nur mit geringen Mengen Gips u. s. w. verunreinigtes Kochsalz.

Kochsalz resp. Steinalz hat das spezifische Gewicht 2,16; nach welchem allen nun folgende Rechnung aufzustellen ist: Das Stollenwasser enthält (rund):

pro 1 Minute	8406 Kilog.	=	3,9 Kubitm. Kochsalz
1 Stunde	508000	=	235
1 Tag	12000000	=	5500
1 Jahr	438000000	=	2 Mill.

Zwei Millionen Kubimeter festen Steinjalzes jährlich, wird wie es trifft, schafft die Mansfelder Gewerkschaft aus dem Schoße der Erde! Daß ein so gearteter Betrieb irgend-wo zum Einfluß des Deckgebirges führen mußte, ist so klar, wie irgend etwas auf der Welt. Nur das eine war bis dahin einigermaßen fraglich, aber auch nur bis zu einem gewissen Grade, wo innerhalb der verchiedenen Quadrat-kilometer, welche zum Abtauerevier in direkter oder indirekter Beziehung stehen, der unabweichliche Einfluß erfolgen würde. Seit Annuar dieses Jahres weiß man auch das: die Stadt Eisleben hat das graufige Schicksal, ihr Fundament nach Maßgabe der obigen Berechnung von Minute zu Minute unter sich zu verlieren; die Erdbeben und die während derselben erfolgenden ganz eigenartigen Bodenverschiebungen beweisen das. Aber nicht allmählich wird Eisleben verschlingen, sondern ruckweise, in getrennten Katastrophen wird es in die Tiefe stürzen, denn das Deckgebirge oberhalb des Steinjalzes ist viel zu mächtig und fest, um jedem weg-gewaligenen Kubimeter sofort nachzugeben zu können.

So sind einige tauend unserer nächsten Mitmenschen im Herzen Deutschlands dem sicheren Verderben geweiht. Man tröstet sie, man hält sie hin und läßt sie mit langsam unter-

wahrer Trost, daß sich Fräulein Hoffmeister nicht bei dem Spaziergange beteiligt hat. Sie ist doch wohl!“

„Ich weiß nicht, Herr Filler, sie ließ sich nicht abhalten, heute nachmittag nach der Stadt zurückzukehren.“

„D Nothor, Nothor, hätte ich Dir doch Instruktion gegeben, auch den Mädchen gegenüber Deine Autorität geltend zu machen!“

„Dann würde ich nach Kriegsgebrauch sie auch in der Umwallung festgehalten haben.“

„Das war meine Schuld, nicht Deine, und nun zum Un-glück laucht auch die Schwester“, meinte Filler leise.

„Hüh! brrrrr!“ schrie Nothor und machte einen Satz, wobei er die Faust in die Luft streckte.

Das Pferd des Bürgermeisters, sowie das von Filler bäumten sich bei diesem Aufstöße; das von Severin aber, welches eben herantam und gegen welches zu Nothor seine plötzliche, erschreckende Bewegung machte, bäumte lo hoch, daß es sich überhüllig und mit samt seinem Reiter im Staub wälzte.

„Zum Donnerwetter, was macht ihr Da für Geschichten?“ rief der Bürgermeister, indem er sein Pferd zu beruhigen suchte.

„Es kam gerade eine Fiebermänn auf meinem Kopf zugehossen, und ich wollte sie verschauen“, erklärte Nothor ganz unwillig.

Der Bürgermeister stieg ab, sobald er sein Pferd beruhigt hatte und eilte Herrn Severin zu Hilfe, der sich äugend und stöhnend unter dem seinen hervorarbeiten suchte. Nothor aber näherte sich seinem Herrn und Füllerte:

„Seid ihr jetzt ganz sicher, Herr und Füllerte?“ „Ganz sicher, Nothor, aber kannst Du den Turm heute nacht noch halten?“

„Ich halte ihn, denn es sind im Laufe des Tages gegen dreißig neue Landknechte angekommen, die ich im oberen Stockwerke verborgen halte.“

(Fortsetzung folgt.)







# Klüe & Rühlemann

Parterre und 1. Etage.

Halle a. S. Leipzigerstr. 97, Ecke an der Ulrichkirche.

Wir eröffnen mit dem heutigen Tage in allen Abteilungen unseres Warenlagers einen

## Weihnachts-Ausverkauf

und verkaufen den größten Teil unseres Lagers

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

### Abteilung der Kleiderstoffe

In der Abteilung der Kleiderstoffe empfehlen wir ganz besonders vorteilhaft:

Reinwoll. Jacquard, 98/100 cm breit, Meter 60 Pfg.	Meter 1.10 M.
Reinwoll. Jacquard-Beige, 98/100 cm breit, „ 85 „	Reinw. Loden, 98/1000 cm breit, „ 1.25 „
Reinwoll. Cheviot, 96/98 cm breit, „ 90 „	Reinwoll. Crêpe-Cheviot, 98/100 cm breit, „ 1.10 „
	Reinw. Broché, 100 cm breit, „ 1.10 „

Reichhaltigste Auswahl von **praktischen Hauskleiderstoffen** in hübschen neuen soliden Mischungen per Meter 35, 40, 50, 60, 75 Pfg., 1.20, 1.35 Mk.

**Morgenrock-Stoffe**, reichhaltigst sortiert, in den neuesten Dessins.

**Specialität: Schwarze reinwollene Kostüm-Stoffe** in glatten Fantasia-Geweben in hundertfacher Winterauswahl per Meter 0.85—4.50 Mk.

**Seidenstoffe**, schwarz, weiß und farbig, in bewährten guten Qualitäten und großen neuen Farbenfortimenten. Reste von colorierten Seidenstoffen, teilweise noch für Blusen ausreichend, per Meter 1, 1.20 bis 2 Mk.

In unserer Spezial-Abteilung der **Damen- und Kindermäntel** unterhalten wir noch großes Lager der zuletzt erschienenen Neuheiten von Winter-Mäntel, Capes, Jacketts, Rad-Mäntel, schwarz und farbig, mit und ohne Steppfutter, Kinder-Mäntel und Jacken.

**Leinenwaren**, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Bettzeug, Inlette, Betttuchleinen, Taschentücher, Bettdecken etc.

Unterröcke, Schürzen, Plaids, Ball-, Gesellschafts-Tücher und Kragen, seidene Damen-Kravatten, Herren-Cachenez, Reisdecken.

**Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läuferstoffe.**

**Reste und Roben knappen Masses** bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Es bietet sich hier Gelegenheit, nur gute, reelle Artikel in solidesten Qualitäten außerordentlich billig einzukaufen.

## Gasthof zum Pelikan, Steinweg 52.

Heute Sonntag Familien-Abend,

wozu freundlichst einladet

**Böllberger Mühlenfabrikate.**

Mit heutigem Tage eröffne ich **Tafelstraße 41**, Ecke der Verdenheidstraße ein

**Mehl- und Futterartikel-Geschäft,**

verbunden mit Verkauf von Süßfrüchten und Saußbrotbrot. Es wird mein Bestreben sein, alle mich Bechrenden auf das Beste zu befrieden zu stellen und bitte um freundliche Unterstützung meines Unternehmens. Halle a. S. den 1. Dezember 1894.

Verantwortungsvoll  
**Heinrich Kathner.**

Bestellungen werden frei Haus geliefert.

**Der gerichtliche Ausverkauf**

fertigen Anzügen, Jacketts, Hosen, sowie einer Partie Arbeitsgarderobe etc.

Leipzigerstrasse Nr. 29, I,

(Goldene 29) zu billigen Preisen vormittags 9—12, nachmittags 2—5 Uhr, auch Sonntag vormittags fortgesetzt.

**J. Ed. Penschel, Konkursverwalter.**

**A. Zabel.**

**Achtung!**

1000 Paar Infanterie- u. 300 Paar Artillerie-Langstiefeln,

**Ferd. Kloppe**  
H. Ulrichstraße 12.

Weiße **Züßrahm-Margarine**, vorzüglich zum Backen, a. 1 Pfund 40, 50, 60, 70, 80 g. a. bestes **Back-Fett** a. 1 Pfund 45 g., empfiehlt **4 Butterhdlg. Viktoria 4** alter Markt

## Butter billiger!

Deutbar feinste Züßrahm-Wollereibutter „Zwidendorf“	65 Pfg.
hochfeinste „ „ „Sohnstedt“	60 „
feinste „ „ „Gilde“	58 „
hochprima Wollereibutter „ „ „Sülden“	75 „
prima Wollereibutter	a. 1 Pfund 100 „
höchste Kochbutter	a. 1 Pfund 90 „

garantirt Thüringer Landeier billigst.  
Feinere und frischer Butter wie die von den oben angeführten Molkereien ist für diesen Preis in Halle nirgends zu erhalten, wofür ich jede Garantie übernehme.

**J. M. Uehlein,** Fernsprecher 334.

Geißstr. 36. Leipzigerstr. 32. Nikolaistr. 1.

**Wuppewagen, Spielwaren!** Billigste Preise! Wuppen, Wuppenspiele, Korbspiele, Glanzstücke, Papier, Standbilder, etc. bester Stoffe, sowie alle anderen Kochwaren nur bei

**H. Mederake**, Giebiengasse, Burgstraße 46. Alle Wuppewagen reparirt und garnirt billigst.

Empfiehlt hochfeines Rindfleisch 40 g. a. Schweinefleisch 65, Rindfleisch 70, Schwanen und Anaschwein 60 und 70 g. Täglich fr. Feuerliche Würste für 3.4 1.50 Mark. **Oskar Kiebler**, Thalgaße 6.

**Gitarre**, noch in gutem Zustande. Schillerhof 7. **Vatrova** billig zu verkaufen Geißstraße 21, IV.

**Schuhwaren aller Art.** Große Auswahl. Billigste Preise. **Otto Hammelmann**

**Schuhgeschäft, Geißstraße 55.** Kleine billige Wohnung oder gar. Stube finden einzelne Leute im Königliche Viertel. Kleine Ulrichstraße 25, I.

## Abteilung Tapiserie.

Tabletten-Leinen 4 g.	Uhrpantöffelchen 10 g.	Eierkorb (Hühnform) 1.25 g.	Schlittschuhbeutel 1 g.	Stramin-Schuhe 38 g bis 4 g.
Bürentaschen 9 g.	Klammerschürzen 49 g.	Kissenbezüge „Nur ein Viertel“ 68 g.	Kaffeewärmer 1.65 g.	Stramin-Kissen 75 g bis 4 g.
Jap. Frühstückskörbchen 20 g.	Bettaschen 39 g.	Haussegen 18 g.	Tabakbeutel 75 g.	Stramin-Hosenröcke 0.50—2 g.
Kragenkästen 15 g.	Küchenhandtücher 60 g.	Buchzeichen 2 g.	Herrenkapsel 2 g.	fertig gest. „ 0.75—9 g.
Tintenwischer 5 g.	Lampenschirme 15 g.	Aschenbecher 15 g.	Löffelkörbchen 40 g.	Uhrhalter 10 g.
	Lampenhütchen 15 g.	Bilderrahmen 25 g.	Lücher 50 g.	Sophakissen 65 g.

## Abteilung Wollwaren und Pelzartikel.

Strümpfe für Damen u. Kinder 50 g.	Kapotten für Kinder 50 g.	Trikottailen 1 g. anfangend	Barochtblusen 75 g.	Muffen für Kinder 25 g. anfangend.
Strümpfe für Herren von 35 g. anfangend.	Kapotten für Damen 50, 75 g. bis 7.50 g.	Schulterkragen 75 g bis 10 g.	Blusen, elegant 1.50—3.75 g.	Muffen für Damen 1 g. anfangend.
Handschuhe, Trikot f. Damen 35 g.	Tailentücher u. Kopftücher 50 g. anfangend.	Unterröcke 75 g.	Hals-Shawls 9 g. anfangend.	Boas in Pelz und Feder 75 g. anfangend.
Handschuhe für Kinder 15 g. anfangend.	Kopf- und Tailleshawls 38 g. anfangend.	Unterröcke 1.50 bis 9 g.	Halstücher in Seide u. Halbseide 9 g. anfangend.	Barette für Damen u. Kinder 75 g. anfangend.

## Grosse Weihnachts Ausstellung

aller führenden Artikel übersichtlich geordnet in unseren Verkaufsräumen.

# Ph. Liebenthal & Co., Leipzigerstr. 100.

Verlag und für die Anzeigen verantwortlich: Hugo Schöb Halle — Druck der Halle'schen Druckerei (G. m. b. H.) Halle Siegu 1 Beilage.





Bei außergewöhnlicher Preiswürdigkeit  
in unübertroffener Auswahl empfehle:

Paletots, Hohenzollern-Mäntel,  
Joppen, Schlafröcke,  
Rock- und Jackett-Anzüge

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung  
in streng modernem Geschmack und in allen Stoffarten.

Knaben-Anzüge und Mäntel

in bekannt größter und geschmackvollster Auswahl.

Auch in Jünglings-Größen für jedes Alter.

Wie allgemein bekannt, zeichnet sich meine Konfektion durch vorzüglichen Sitz und beste Näharbeit vorteilhaft aus.

Schnellste Bedienung. — Anfertigung nach Maß.  
Garantie für guten Sitz.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

☞ Sonntag geöffnet bis abends 7 Uhr. ☜

**Herm. Bauchwitz,**

Markt 4.

Gegründet 1859.

Markt 4.

Gotteſaderſtraße 17, Geiſtſtraße 42 (Concordia-Theater)  
Engros. Detail.

**Eilt! Eilt!! Eilt!!!**

Die größte und billigste Auswahl in  
**Leder- und Filzschuhen**  
aller Art ist, wie bekannt, nur bei

**F. Lenz,**

Gotteſaderſtraße 17, Geiſtſtraße 42 (Concordia-Theater).  
Wiederverkäufer Rabatt.

**M. Nebershausen Nf.,** Moritzwinger 1

empfeilt: Jagdwesten, Strickjacken, Unterhosen, Barchent- und Normalhemden, alle Unterzeuge für Herren und Damen, Strümpfe, Handschuhe, Flanel- und Barchent-Röcke, wollene Damenkragen, Lamadächer, gestrickte Shawls, Kapotten, wollene Kinderjackchen, Strickgarne, Dode von 38 J an bis zu den besten Qualitäten.

Sämtliche Artikel zur Schneiderei.

Beste Qualitäten.

Billigste Preise.

Soeben erschienen:

**Der wahre Jakob Nr. 218.**

Preis 10 Pf.

Sie beziehen durch

**Die Volksbuchhandlung.**

Erſcheint nur biſſimal.

Von einer ſieſerung  
ausgegebenen  
2000 Stück ſogenannte

**Armeer-  
Pferde-Decken**

meſſen wegen ſchwerer, ſind ganz  
anderer auſgeſeherer Qualität zum  
billigen Preise von Nr. 4.25 per Stück  
direkt an Handſorte auſerſandt.  
Sind dicken — auſerwähl-  
lichen — Decken ſind warm wie  
ein Polz, ca. 100 x 150 cm groß, ſehr  
bequem bei jeder Wetterbedingung, hand-  
ſchraubbar mit beſonderen Knöpfen und  
5 breiten Streifen (Scharn) werden.  
St. Kofen

engl. Sport-  
Pferde-Decken,

goldgelb und erbsgrün, Größe ca.  
100 x 205 — beſtimmt mit pränuſſelnen 4  
Knoten ſtreifen werden, ſehr bequem  
ganz geritten (mit vom Handmann  
herausgehenden) werden a Nr. 6.25 per  
Stück, ſehr ſch. 15.—

Rechtlich ſchutzbare Zeichnungen,  
welche nur ganz ſtrenggenommen über  
Nachnahme des Betrags auſgeſandt  
werden, an den ſonſtigen Stellen der  
„Berühmten Hallmaſchinen-Fabrik“  
G. Schubert, Berlin W., Zeiſinger-  
ſtraße 112.

⚠ Nr. Für nicht Zuſagenbes  
verpflichtet ſind nicht, den erſtallten  
Preis auſzuſprechen.

**Winterüberzieher**

von 12 J an

wenig getragen von 4 J an.

**Jagdwesten,**

**Unterjacken,**

**Unterhosen u. Strümpfe**

zu ſpottbilligen Preisen.

**Holzschuhe**

a Paar 3.50 M.

**Sechsdsmützen**

Stück 1 M. 10 lange Borſt reich.

**Zilberne und goldene**

**Uhren,** ſehr billig.

unter zweijähriger Garantie.

**Salon-Nidel-Wecker**

a Stück 3 M. empfehlt

**B. Renners Nachf.**

42 Zeiſingerſtraße 42.

Paraffinlichte, Bad 33 J.

Georg Zeiſings Drogerien.

**Für's Weihnachtsfest**

empfehlen wir, unter reichſortiertes Lager in aufgerechneten und fertig  
geſchnitten Leinwandſachen ſowie wäſſerichte Ziſſende; ferner halten wir  
unter großes Lager Jagdwesten, Unterhosen, woll. Hemden, Normal-  
hemden, Handſchuhe, Kapotten, Wollſhawls etc. beſtens empfohlen.

**Geschw. Schlüter,**

Ranniſcheſtraße 12.

Petroleum I, gar. rein

per Liter 15 J.

Georg Zeiſings Drogerien.

**Möbelfabrik und Magazin**

31 Reiſſerſtraße 31.

Empfehle mein großes Lager an-  
erkannt gut ſolid gearbeiteter Möbel-  
und Holzwaren der Zeit an-  
haltend zu billigſten Preisen.  
H. Bergmann, Eiſchlermuſt.

Paul Böttchers Rasier-Salon

Schülershof 17 am Markt

hält ſich den Geſchäften beſtens empfohlen.

Vorzüglliche ſüße **Sahnenbutter**, per Stück mit 55 Pfg.,  
feinste **Tischbutter**, per Stück mit 50 Pfg.,

empfeilt unter Garantie für nur reine Naturbutter

**Georg Holtzhausen, Leipzigſtr. 1.**

**Schiefertafeln**

in großer Auswahl zu haben in der

**Volksbuchhandlung,**  
Völberggaſſe 1.

Die aus der  
**Kauffmann'schen**

**Konkursmasse**

noch vorrätigen Waren

bestehend in

**Hüten**

mit ſeidenem Futter von 2.35 M. an,

Kravatten, Wäſche, Stöcken,

Schirmen, Handschuhen,

Hosenträgern etc.

ſowie anderen Waren

werden zu

ganz außerordentlich billigen Preisen

abgegeben

**6 Kleinschmieden 6**

(Engelapothek).

Die noch vorhandenen Waren-Bestände der  
**Jacobi'schen Konkursmasse**

werden zu

**fabelhaft billigen Preisen**

ausverkauft.

Der Verkauf findet nur noch kurze Zeit

**gr. Ulrichstr. 38**

(neben „Gold. Schiffchen“)

ſtatt, da der Laden geräumt werden muß.